

Praesenzvorsprung Union durch Merkel Steinbrueck bringt SPD nicht voran

Deutsche Politik im Spiegel der Medien 01/2012 bis 06/2013

- *Union mit besseren Bewertungen*
- *Umfragen folgen TV-Sentiment*
- *De Maizière schadet Unions-Bewertung nicht*



Basis:
3.335 Berichte von/über Parteien und Politiker in 24 deutschen Meinungsführer-Medien
und 8.440 TV-Berichte über Union und SPD,
Inter-Kodierer-Reliabilität: 88,08% im I. Quartal 2013

Media Tenor International AG
Roland Schatz
r.schatz@mediatenor.com
+41-43-25519-25

Deutsche Politik 2013

Zusammenfassung, 5. Juni 2013

Präsenzvorsprung Union durch Merkel - Steinbrück bringt SPD nicht voran

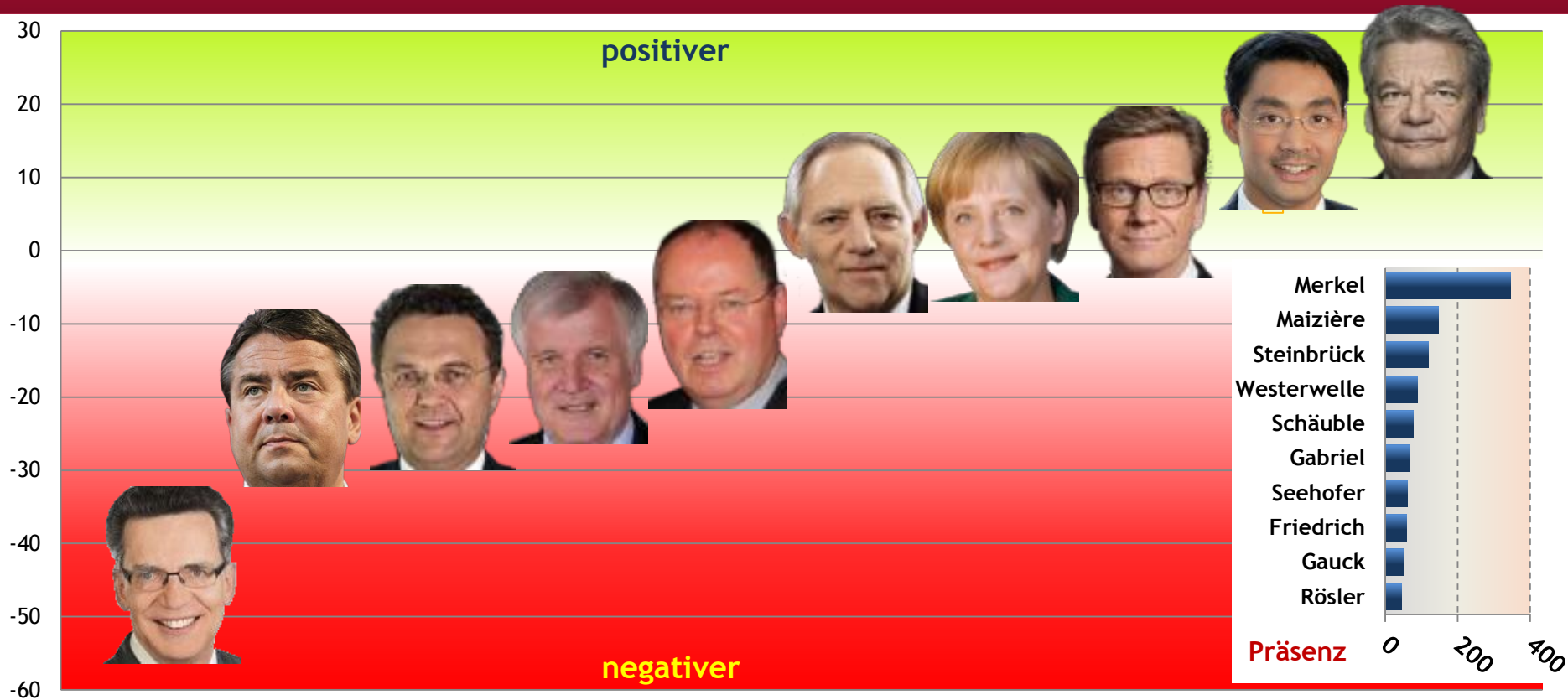
Zürich, 5. Juni 2013: „Angela Merkel verdrängt in ihrer medialen Allgegenwart alles neben sich“, sagt Roland Schatz, Gründer und CEO von Media Tenor International, „noch nicht einmal ein massiv unter Beschuss stehender Thomas de Maizière tangiert die Bewertung der Kanzlerin und der Union.“

Im Ranking der 10 meistgenannten Politiker nach ihrer Medien-Bewertung verfestigt sich nach den Beobachtungen von Media Tenor seit einem Monat ein Muster: Bundespräsident Gauck um die 10 Prozentpunkte im Plus, wo sich FDP-Chef Rösler öfter und manchmal auch Kanzlerin und Außenminister wiederfinden. Mit Finanzminister Schäuble zusammen gerät diese Spitzengruppe nicht tiefer als um die minus 6%. Von Platz 6 abwärts folgt dann mit SPD-Kanzlerkandidat Steinbrück (minus 16), CSU-Chef Seehofer (minus 24) und Innenminister Friedrich (minus 27) eine Art 2. Liga. Auf dem letzten Platz liegt jeweils der oder die im Zentrum des aktuellsten Skandals: zur Zeit de Maizière (minus 54).

„Bei der Präsenz, die nicht alles ist, aber ohne die alles nichts ist, dominiert die Kanzlerin so eindeutig, dass an ihr angesichts ihrer weiterhin garantierten nationalen und internationalen Regierungsauftritte wohl nichts vorbeiführt“, kommentiert Roland Schatz. Merkel liegt mit 345 Berichten beim Dreifachen von 119 Berichten über Steinbrück. Unter den 10 Meistgenannten stehen 825 Berichte über Politiker der Regierung 185 über Steinbrück und Gabriel gegenüber.

Media Tenor hat für diese Studie insgesamt alle 8.440 TV-Berichte von/über die Union und die SPD zwischen dem 10.9.2012 und 7.6. 2013 und alle 3.335 Berichte über deutsche Parteien und Politiker zwischen dem 1.5. und 5.6.2013 in 24 deutschen Meinungsführer-Medien ausgewertet. Die durchschnittliche Interkodierer-Reliabilität betrug im I. Quartal 2013 88,08%.

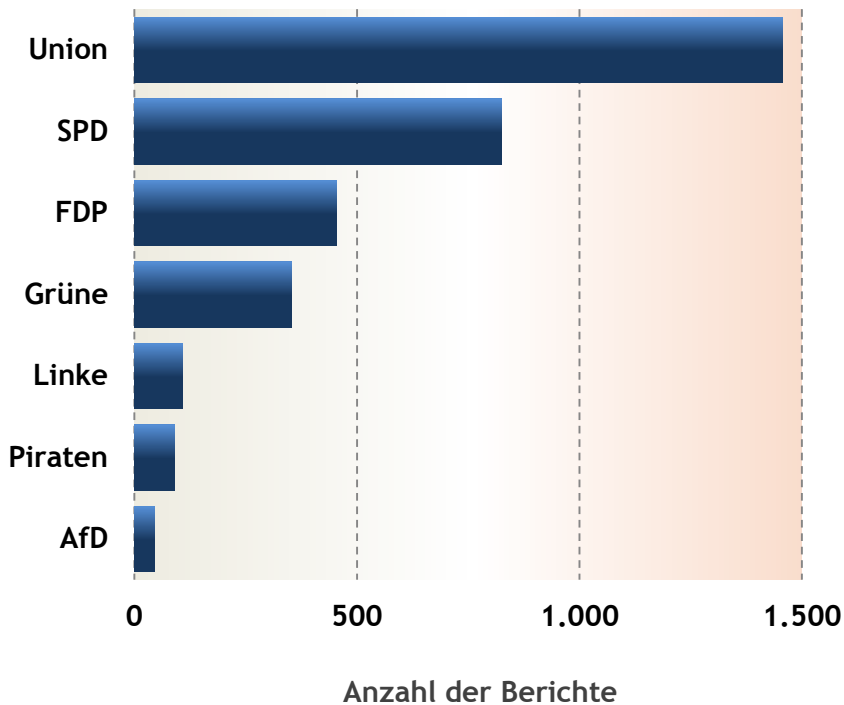
Gauck und Rösler allein im Bewertungsplus



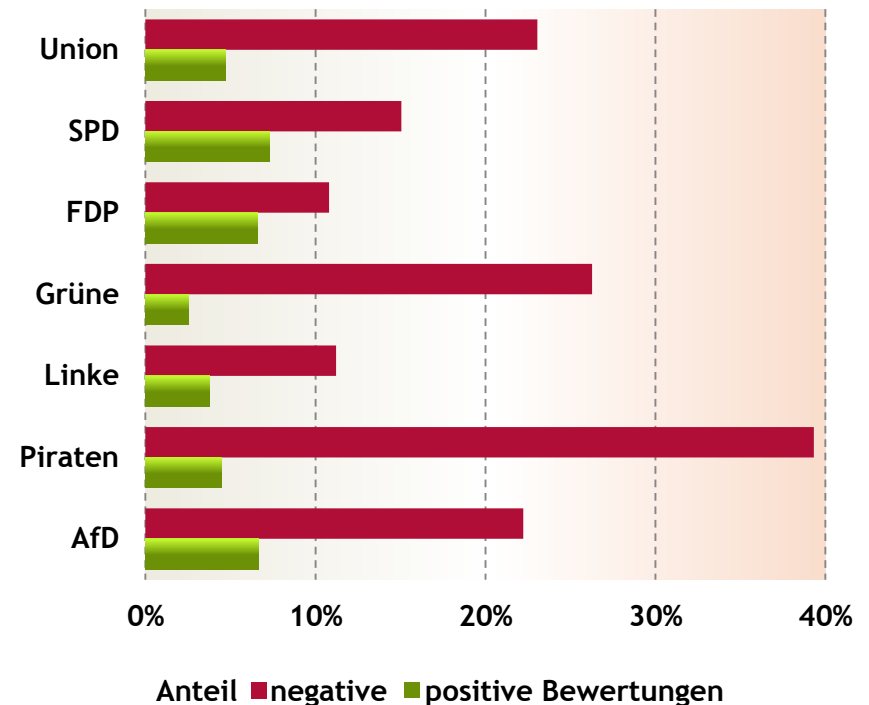
Seit einigen Wochen hält sich ein Muster: Gauck, Rösler, Westerwelle, Merkel und Schäuble zwischen plus 10 und minus 7 - Steinbrück, Seehofer, Friedrich und Gabriel zwischen minus 16 und minus 31. Steinbrück kommt über Platz 6 nicht hinaus - de Maizière bei minus 54.

Union präsent durch Regierungsrolle

Präsenz der Parteien

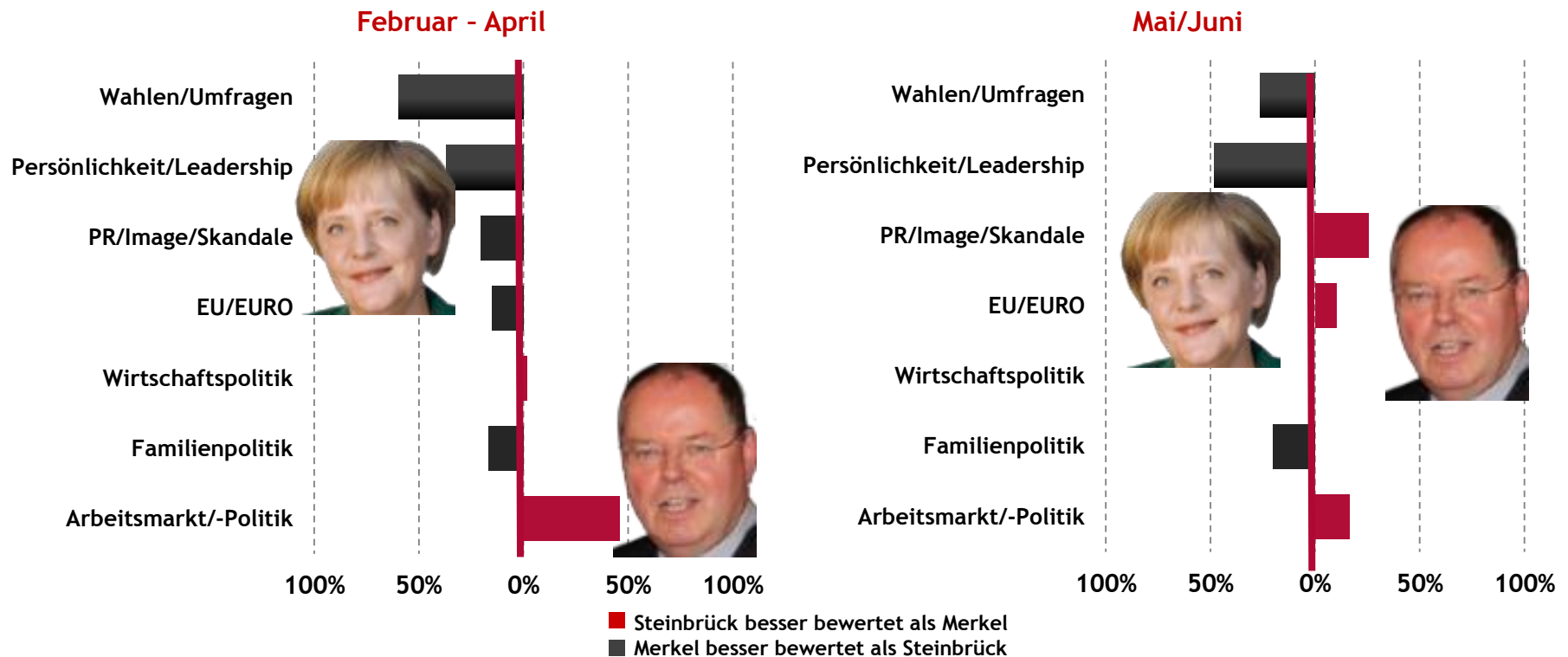


Bewertung der Parteien



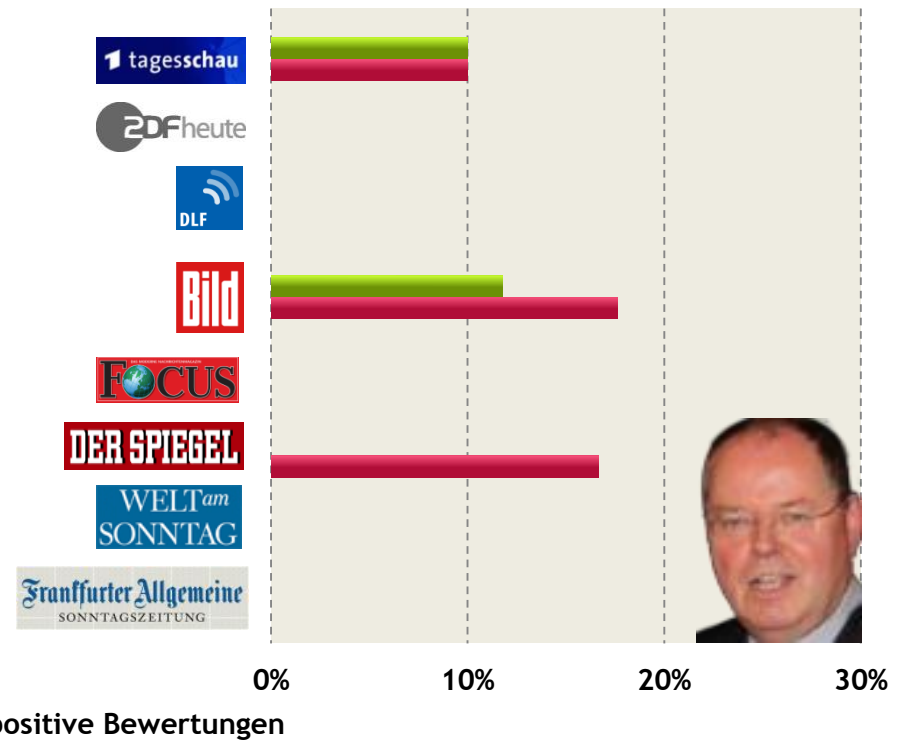
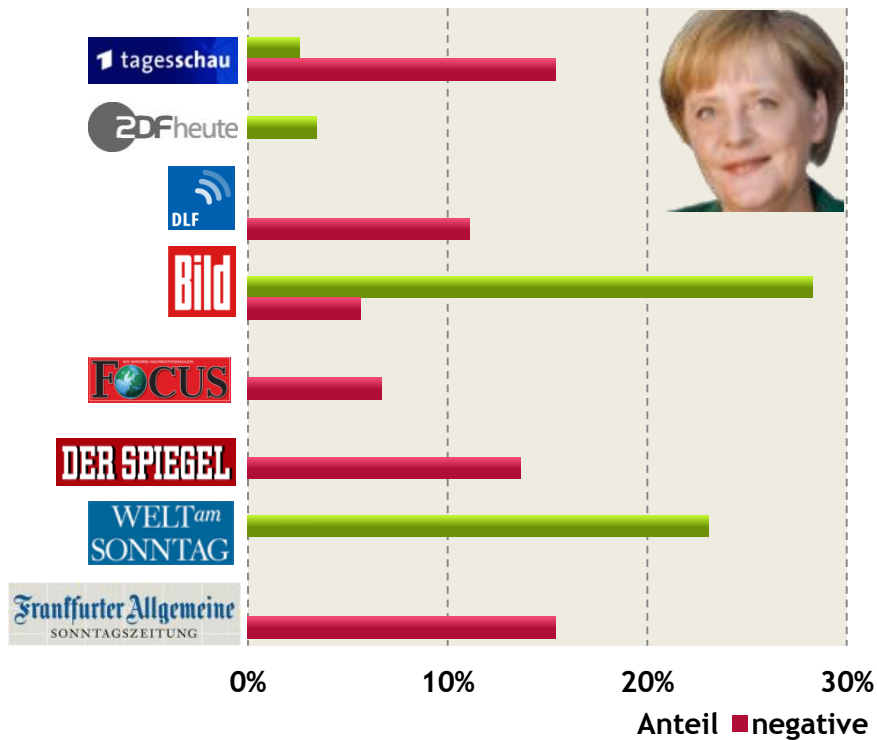
Während Thomas de Maizière negativ im Medien-Fokus steht, nehmen die schlechten Noten der Union sogar graduell ab. Die SPD hält ihren verbesserten Bewertungssaldo, jener der FDP bleibt der relativ günstigste. Die AfD kommt weiter nicht vom Fleck.

Merkel und Steinbrück Anfang Juni ähnlich bewertet



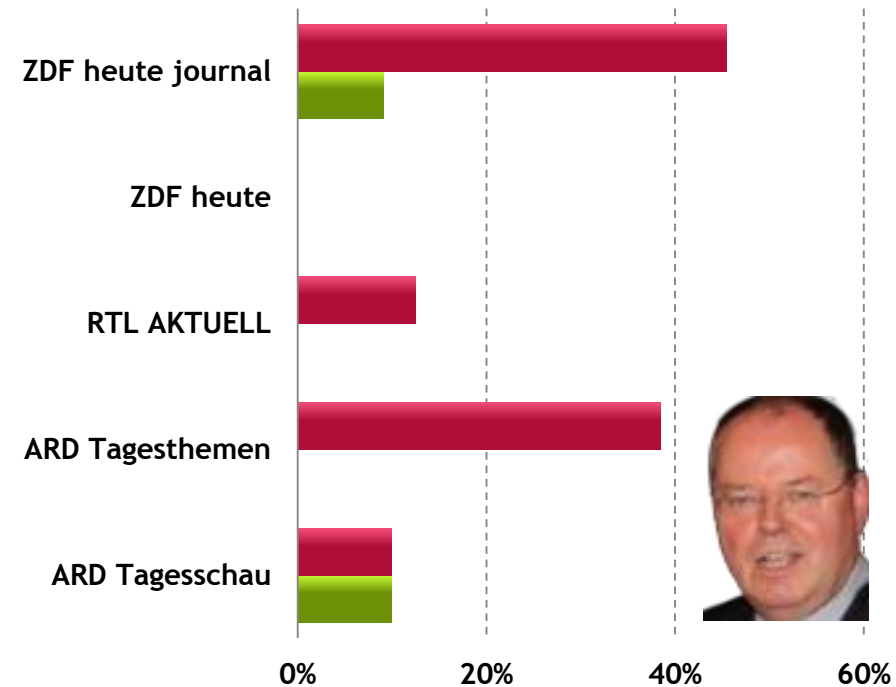
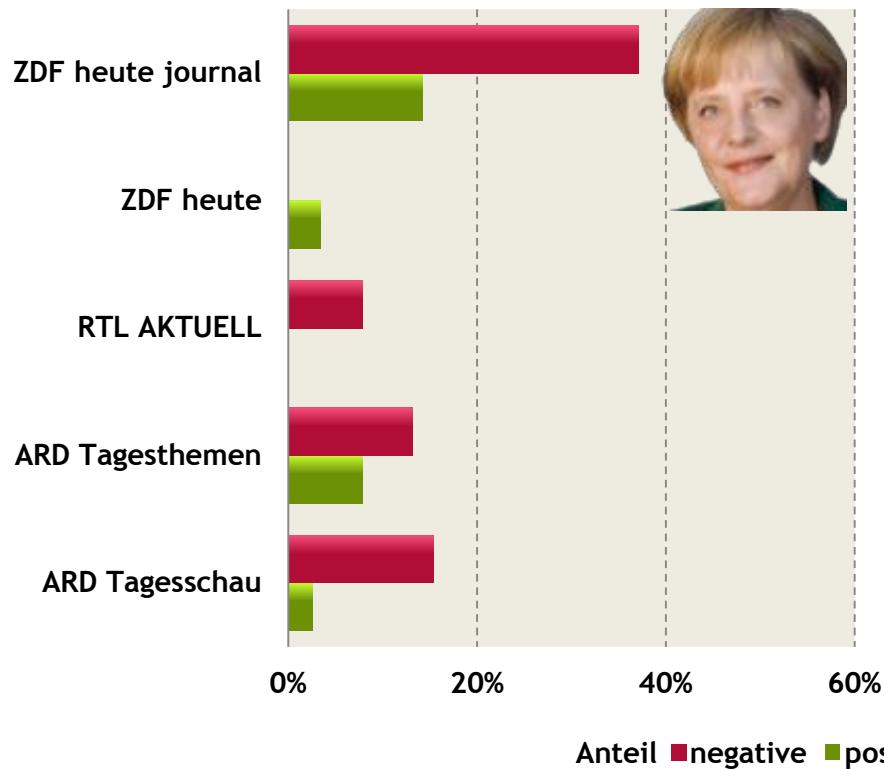
Beim Themenfeld Image kommt Steinbrück zugute, dass die letzten Skandale bei der Union anfielen. Seine in den letzten Wochen bessere Bewertung in Wirtschaftspolitik ist wieder dem Gleichstand mit der Kanzlerin gewichen, bei Arbeitsmarkt hat sie sich abgeschwächt.

Springer steht zu Merkel



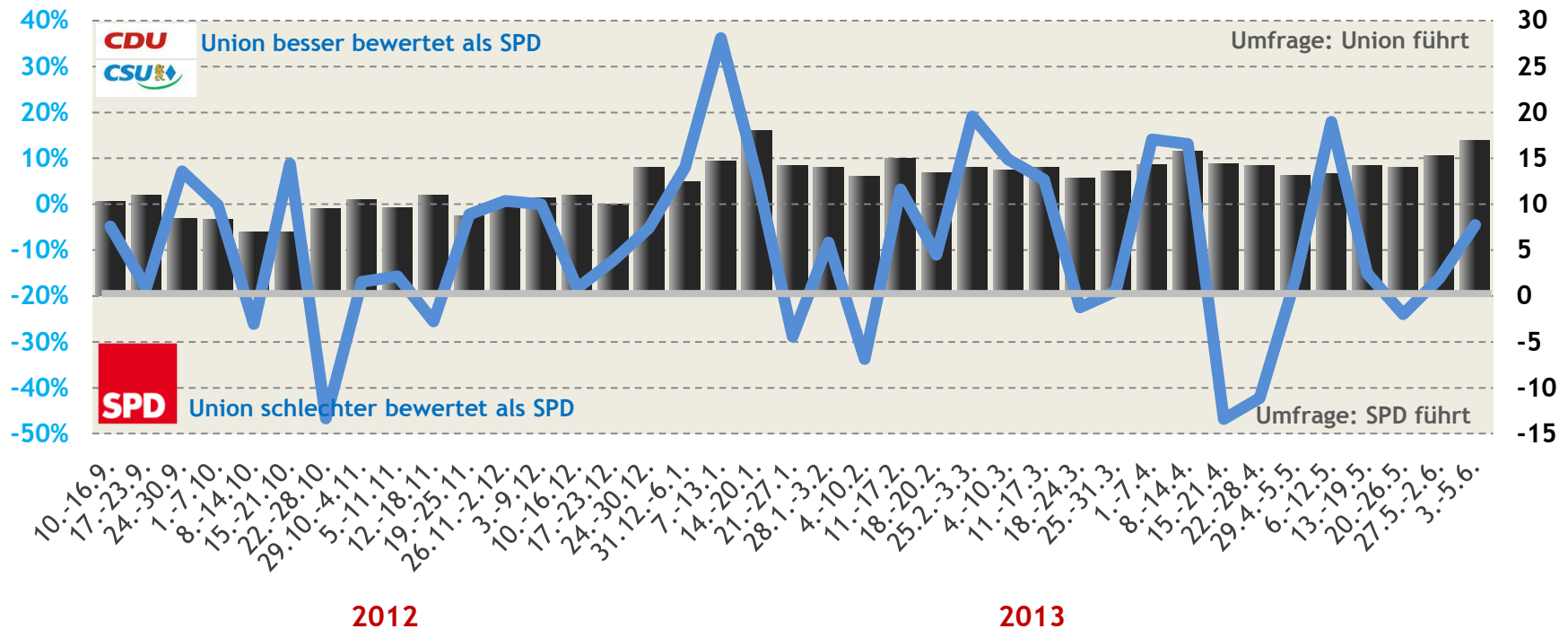
► ZDF heute bewertet Merkel die zweite Woche in Folge positiv. FAS und DLF, Spiegel und Focus finden an beiden nichts lobenswert. Bei ARD tagesschau bleiben Steinbrücks Werte auch in dieser Woche ausgeglichen. Springer hält der Kanzlerin die Stange.

Merkels TV-Präsenz das Dreifache von Steinbrück



Merkels Überlegenheit in Präsenz wird von einem günstigeren Bewertungs-Saldo begleitet, was sich in steigenden Unions-Ergebnissen bei Umfragen lohnend auswirkt (nächste Seite) - ungeachtet der negativen Berichte über den Verteidigungsminister.

Union im Bewertungsanstieg



Die Vorwürfe gegen Verteidigungsminister de Maizière schaden der Union nicht. Die letzte Säule gibt das Umfrageergebnis von Forsa wieder - erhoben am 29. und 30. Mai. Die wieder besseren TV-Bewertungen der Union werden sich daher erst in neuen Umfragen zeigen.

Ausgewertete Medien für die Detailanalyse

Tagespresse:

BILD-Zeitung

TV-Nachrichten:

ARD TAGESSCHAU und TAGESTHEMEN, ZDF HEUTE und HEUTE JOURNAL, RTL AKTUELL

TV-Magazine:

BERICHT AUS BERLIN, BERLIN DIREKT, FAKT, FRONTAL 21, KONTRASTE, MONITOR, PANORAMA, REPORT (BR), PLUSMINUS, REPORT (SWR), WISO

Wochenpresse:

DER SPIEGEL, FOCUS, CAPITAL, FAZ AM SONNTAG, WELT AM SONNTAG, BILD AM SONN TAG

Rundfunk:

DEUTSCHLANDFUNK-NACHRICHTEN (7-Uhr)

Bei Printmedien wird der Politik- und Wirtschaftsteil ausgewertet. TV- und Hörfunk-Sendungen werden vollständig erfaßt.

International Agenda Setting Conference

The world's premier knowledge exchange for media impact research



AS Workshops • Economics • Election Campaigning • CEO Communication • Agenda Setting Theory • NGOs/Initiatives • Investor Relations Management • Publishers' Image • TV Media • Corporate Reputation Management • Issue Management

www.agendasetting.com

MEDIATENOR
STRATEGIC MEDIA INTELLIGENCE